



Vorläuferfähigkeiten

Erklärungen:

Was sind Vorläuferfähigkeiten ?

Die Vorläuferfähigkeiten werden mit einem Paar Babyschuhe dargestellt. Damit soll der Begriff Vorläuferfähigkeiten Bezug nehmen auf die Entwicklung des Kindes allgemein. Wie die kleinen Schuhe, so können auch die Vorläuferfähigkeiten als eine Vorstufe gesehen werden. Bevor die grossen, robusten Schuhe folgen, in denen das Kind dann auch tatsächlich gehen kann, trägt das Kind diese kleine Babyschuhe. Darin lernt es sich zu bewegen und erwirbt alle Fähigkeiten, die es später braucht, um sicheren Schrittes in die Welt hinaus zu wandern. Die Vorläuferfähigkeiten sind sozusagen die Babyschuhe des Grammatikererwerbs. Die Vorläuferfähigkeiten bilden die Basis, um Sprache zu erlernen, sie sind für den Grammatikerwerb unverzichtbar.

Damit ein Kind fähig wird, Satzstrukturen wahrzunehmen, benötigt es die so genannten Vorläuferfähigkeiten. Es muss die rhythmische Struktur der Sprache, die Reihenfolge von Wörtern und die Betonung einzelner Laute in einem Wort entdecken.

Mit dieser Entdeckungsreise beginnt das ungeborene Kind bereits im Mutterleib. Sobald das Gehör des ungeborenen Kindes soweit entwickelt ist, dass es Geräusche wahrnehmen kann, beginnt es lautliche, rhythmische und melodische Muster seiner zukünftigen Muttersprache zu erwerben. Ist das Baby einmal auf der Welt, differenzieren sich seine Vorläuferfähigkeiten. Zum Beispiel lenkt das Baby seine Wahrnehmung auf das Gesicht und die Stimme, um Gesten und Mimik wahrzunehmen und nachahmen zu lernen. Bis zum ersten Lebensjahr sensibilisiert sich ein Baby auf die lautliche Regelmäßigkeit und die Betonungsmuster seiner Muttersprache.

Eine der zentralsten Vorläuferfähigkeiten, die dem heranwachsenden Kind hilft, die Sprache in ihrer komplexen Form zu erfassen, ist die Wahrnehmung übers Gehör. Diese wird in der Fachliteratur als auditive Wahrnehmung bezeichnet. Das Kind muss sehr differenziert zuhören können, damit es die Betonungen, die Regelmäßigkeiten und überhaupt die Wörter wahrnehmen und speichern kann. Dabei muss es auch den Sprachrhythmus und die Reihenfolge von Lauten und Wörtern verinnerlichen. All diese Prozesse verlaufen im Spracherwerb weitgehend unbewusst.

Warum sollte man die Vorläuferfähigkeiten unterstützen?

Kein Mensch bringt es fertig, auf einem Fahrrad fahren zu lernen, bevor er nicht tausende von Erfahrungen mit seinem Gleichgewicht und seiner Motorik gemacht hat. Da leuchtet es sicher jedem ein, dass es gewisse "Vorkenntnisse", gewisse Erfahrungen dazu braucht.

Beim Spracherwerb ist das genau so. Es braucht verschiedene Fähigkeiten, die es ermöglichen, die Sprache zu lernen. Das Ganze ist allerdings ein sehr komplexer Vorgang. Die Kinder können profitieren, wenn wir diese Vorläuferfähigkeiten unterstützen. Sie sind mitten im Prozess, die einzelnen Strukturen der Sprache zu entdecken. Wenn wir sie für die Vorläuferfähigkeiten sensibilisieren (d.h. genaues Hinhören, Rhythmus erkennen, Reihenfolgen merken usw. mit ihnen üben), kann das ihnen helfen, die komplexe Aufgabe des Sprachlernens besser und sicherer zu meistern.

Wir unterstützen die Kinder also dabei, ihr "Rüstzeug" für das Abenteuer Sprache zu beschaffen.



Wo klingt die Glocke?

Benötigtes Material:

- Glocke (oder ein anderer geräuscherzeugender Gegenstand)

Anleitung:

Alle Kinder stehen im Kreis. Eines der Kinder soll in die Mitte des Kreises stehen. Ein anderes Kind bekommt eine Glocke. Das Kind in der Mitte soll sich die Augen zuhalten. Es muss nun raten, aus welcher Richtung die Glocke tönt. Dabei soll es mit dem Arm in die vermutete Richtung zeigen. Wenn das Kind in der Mitte herausgefunden hat, woher das Geräusch kommt, wird gewechselt.

Wozu?

*Mit diesem Spiel soll das **aufmerksame Hinhören** unterstützt werden. In der Fachsprache wird von auditiver Wahrnehmung gesprochen, was bedeutet, dass die Wahrnehmung speziell auf den gehörten (auditiven) Eindruck gerichtet wird. Das genaue Hinhören ist für das Sprachenlernen ausserordentlich wichtig, da das Kind die Sprache primär über den Sinneskanal der Ohren wahrnimmt.*

Wecker finden:

Benötigtes Material:

- Wecker, Küchenuhr (etwas, das laut tickt)

Anleitung:

Ein Kind wird ausgewählt und verlässt mit einer Betreuungsperson den Raum. Eines der anderen Kinder darf nun einen Wecker, eine Küchenuhr oder eine andere Uhr, die laut tickt, verstecken. Das Kind, das draussen steht, wird nun hereingerufen und soll versuchen, den Wecker zu finden. Die anderen Kinder versuchen ruhig zu sein oder können (falls das nicht möglich ist) mit "kalt" und "warm" Tipps abgeben, ob der Suchende in die richtige Richtung läuft.

Wozu?

*Mit diesem Spiel soll das **aufmerksame Hinhören** unterstützt werden. In der Fachsprache wird von auditiver Wahrnehmung gesprochen, was bedeutet, dass die Wahrnehmung speziell auf den gehörten (auditiven) Eindruck gerichtet wird. Das genaue Hinhören ist für das Sprachenlernen ausserordentlich wichtig, da das Kind die Sprache primär über den Sinneskanal der Ohren wahrnimmt.*



Kategorie: **Vorläuferfähigkeiten**

Was hörst du?

Benötigtes Material:

- verschiedene Gegenstände aus dem Raum
- Etwas zum Zudecken (Schachtel, Tuch)

Anleitung:

Ein Kind wird ausgewählt. Alle anderen kneifen die Augen fest zusammen oder drehen sich auf dem Stuhl um. Das ausgewählte Kind macht nun ein Geräusch mit irgendeinem Gegenstand, den es sich aus dem Raum in den Kreis geholt hat. Dann deckt es den Gegenstand schnell zu (mit einer Kartonschachtel oder einem Tuch). Die anderen Kinder dürfen nun wieder schauen und sollen raten, was für ein Geräusch sie gehört haben. Wer es herausfindet, darf nachher weitermachen mit einem neuen Geräusch.

Wozu?

Mit diesem Spiel soll das **aufmerksame Hinhören** unterstützt werden. In der Fachsprache wird von *auditiver Wahrnehmung* gesprochen, was bedeutet, dass die Wahrnehmung speziell auf den gehörten (auditiven) Eindruck gerichtet wird. Das genaue Hinhören ist für das Sprachenlernen ausserordentlich wichtig, da das Kind die Sprache primär über den Sinneskanal der Ohren wahrnimmt.





Einer Geschichte lauschen

Benötigtes Material:
- Bilderbuch

Anleitung:

Die Spielgruppenleiterin erzählt den Kindern im Kreis eine Geschichte. Dabei versucht sie durch spannendes Erzählen und mit verschiedenen Stimmen die volle Aufmerksamkeit der Kinder zu gewinnen. Sie soll die Sprechmelodie besonders stark betonen und dabei den Blickkontakt zu den Kindern haben.

Wozu?

*In der Sprachentwicklung ist es sehr wichtig, dass die Kinder die Sprachstrukturen auch einmal "passiv" wahrnehmen können. D.h. sie können der Sprache **lauschen** und müssen nicht selber sprechen. Die Kinder können hier die Sprachmelodie (**Prosodie**) sehr deutlich wahrnehmen, weil sie von der Spielgruppenleiterin stark herausgehoben wird. So können die Kinder Erfahrungen mit der Prosodie und mit der **Reihenfolge** in den Sätzen machen.*





Kategorie: **Vorläuferfähigkeiten**

Zeichnungsvers

Benötigtes Material:

- Papier
- Farbstifte

Anleitung:

Zum Vers wird eine Figur gezeichnet.

Zeichnen kann man auf einem Blatt Papier, an eine Tafel, auf ein grosses Papier, mit Kreide auf die Strasse, in den Sand und auf viele andere Arten.

**Drache, Drache, alte Lööli
Gang doch zugg i dini Hööli!**



Das Kind zeichnet den Halbkreis im Rhythmus des Verses. Danach kann der Drache mit Schwanz und Schuppen verziert werden.



Wozu?

*Eine Sprache lebt davon, wie die verschiedenen Laute in Wörtern betont werden. Dieses Merkmal nennt man Prosodie. Die **Prosodie** ist ein wichtiges Element der Vorläuferfähigkeiten. In Versen und Liedern kann die Prosodie exemplarisch geübt werden, indem Geschichten/Texte deutlicher als in der spontan gesprochenen Sprache betont werden. Im Vers bleibt die **Reihenfolge** der genannten Wörter immer gleich. Das Kind kann sich die Reihenfolge merken. Reihenfolgen spielen in der Sprache eine wichtige Rolle. Wer sie erkennen und sich merken kann, kann später auch die Satzstrukturen in der Sprache besser entdecken.*



De Mond singt

Benötigtes Material:
- Liedertext (De Mond singt)

Anleitung:

Chords: Dm, F, A7, Dm, Dm, F, A7, Dm, Gm, F, A, Dm, Gm, F, A7, Dm

Lyrics:
 Was macht de Mond die gan - zi Nacht,
 Ich glaub, de Mond tuet Lie - der singe.
 wänn er vom Him - mel ös be - wacht?
 D Schter- ne ghöred die Lie - der klinge,
 Was ma - ched d Schter- ne flin und chlii
 tan - zed de - zue die gan - zi Nacht,
 i de Nacht im Mo - nd - schil?
 so lang, bis de Tag ver - wacht.

Text/Melodie: Andrew Bond

Wozu?
 Eine Sprache lebt davon, wie die verschiedenen Laute in Wörtern betont werden. Dieses Merkmal nennt man **Prosodie**. Die **Prosodie** ist ein wichtiges Element der Vorläuferfähigkeiten. In Versen und Liedern kann die Prosodie exemplarisch geübt werden, indem Geschichten/Texte deutlicher als in der spontan gesprochenen Sprache betont werden. Im Vers bleibt die **Reihenfolge** der genannten Wörter immer gleich. Das Kind kann sich die Reihenfolge merken. Reihenfolgen spielen in der Sprache eine wichtige Rolle. Wer sie erkennen und sich merken kann, kann später auch die Satzstrukturen in der Sprache besser entdecken.

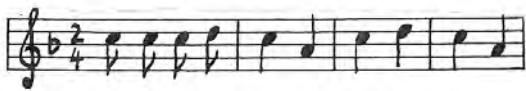


Heile heile Säge...

Benötigtes Material:

- Liedertext (Heile heile Säge...)

Anleitung:



Hei-le hei-le Sä-ge drei Tag Rä-ge



Drei Tag Suneschi, s'wird bald wieder besser si.

2. Strophe:

Heile heile Säge drüü Tag Rä-ge

Drüü Tag Schnee, s'tuet am Chind schon nüme weh!

Text/Melodie: R.Schoch

Wozu?

*Eine Sprache lebt davon, wie die verschiedenen Laute in Wörtern betont werden. Dieses Merkmal nennt man Prosodie. Die **Prosodie** ist ein wichtiges Element der Vorläuferfähigkeiten. In Versen und Liedern kann die Prosodie exemplarisch geübt werden, indem Geschichten/Texte deutlicher als in der spontan gesprochenen Sprache betont werden. Im Vers bleibt die **Reihenfolge** der genannten Wörter immer gleich. Das Kind kann sich die Reihenfolge merken. Reihenfolgen spielen in der Sprache eine wichtige Rolle. Wer sie erkennen und sich merken kann, kann später auch die Satzstrukturen in der Sprache besser entdecken.*





1 2 3...

Kategorie: **Vorläuferfähigkeiten**

I dem chugelrunde Öpfel

Benötigtes Material:

- Liedertext (I dem chugelrunde Öpfel)

Anleitung:

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the song, with lyrics 'I dem chu- gel- run- de Öp- fel daa gsehts ganz lusch-tig us: ees'. Above the staff are chord markings: D above the first measure, A above the second measure, and D above the third measure. The second staff contains the melody for the second line, with lyrics 'Hät zmitts- drin feuf Stü- ü- li grad wie-n i- me- ne Hus.'. Above the staff are chord markings: G above the first measure, D above the second measure, A above the third measure, and D above the fourth measure.

2. Strophe:

Und i jedem Stübli wohned
Zwei Cherndli schwarz und fii,
sie schlafed drin und träumed
vom warme Sunneschii.

Melodie nach W. A. Mozart

Wozu?

Eine Sprache lebt davon, wie die verschiedenen Laute in Wörtern betont werden. Dieses Merkmal nennt man **Prosodie**. Die **Prosodie** ist ein wichtiges Element der Vorläuferfähigkeiten. In Versen und Liedern kann die Prosodie exemplarisch geübt werden, indem Geschichten/Texte deutlicher als in der spontan gesprochenen Sprache betont werden. Im Vers bleibt die **Reihenfolge** der genannten Wörter immer gleich. Das Kind kann sich die Reihenfolge merken. Reihenfolgen spielen in der Sprache eine wichtige Rolle. Wer sie erkennen und sich merken kann, kann später auch die Satzstrukturen in der Sprache besser entdecken.



s'Lied vom Gegeteil

Benötigtes Material:

- Liedertext (s'Lied vom Gegeteil)

Anleitung:

I säg gross und du seisch chlii. I säg grob und du seisch fii.
 säg jung und du seisch alt. I säg lauf und du seisch halt.

1. Strophe:

Ich säg gross und du seisch chli.
 Ich säg grob und du seisch fii.
 Ich säg jung und du seisch alt.
 Ich säg lauf und du seisch halt.

2. Strophe:

Ich säg ja und du seisch nei.
 Ich säg furt und du seisch hei.
 Ich säg riich und du seisch arm.
 Ich säg chalt und du seisch warm.

3. Strophe:

Ich säg liecht und du seisch schwer.
 Ich säg hin und du seisch her.
 Ich säg gang und du seisch chum.
 Ich säg grad und du seisch chrum.

Text/Melodie: U. Amsler

Wozu?

Eine Sprache lebt davon, wie die verschiedenen Laute in Wörtern betont werden. Dieses Merkmal nennt man **Prosodie**. Die **Prosodie** ist ein wichtiges Element der Vorläuferfähigkeiten. In Versen und Liedern kann die Prosodie exemplarisch geübt werden, indem Geschichten/Texte deutlicher als in der spontan gesprochenen Sprache betont werden. Im Vers bleibt die **Reihenfolge** der genannten Wörter immer gleich. Das Kind kann sich die Reihenfolge merken. Reihenfolgen spielen in der Sprache eine wichtige Rolle. Wer sie erkennen und sich merken kann, kann später auch die Satzstrukturen in der Sprache besser entdecken.

Fingervers*Benötigtes Material:**- Texte zu den Fingerversen***Anleitung:**

Bei einem Fingervers wird bei jeder Zeile des Verses ein Finger berührt.
Das Kind kann so Reihenfolgen kennenlernen.

"Das isch dä Dume..."

Das isch dä Dume (1)
Dä schüttlet Pfluume (2)
Dä liists uf (3)
Dä treits hei (4)
Und dä chli chli Läckersbueb
isst alli allei (5)

**"Di foif Hase"**

Die foif Hase a minere Hand,
die händs luschtig mitenand:
Dä hüpfet dä Berg duruf (1)
Dä da gumpet ganz höch uf (2)
Dä macht grad es Hasetänzli (3)
Dä gwagglet mit em Schwänzli (4)
Und dä chlinscht sitzt hinter eme Baum und hät en wunderschöne Traum (5)

Wozu?

*Im Vers bleibt die **Reihenfolge** der genannten Wörter immer gleich. Das Kind lernt, sich die Reihenfolge zu merken. Reihenfolgen spielen in der Sprache eine wichtige Rolle. Um später Satzstrukturen besser entdecken zu können, ist das Erkennen und Merken von Reihenfolge notwendig.*

